

**„Die Welt ist die wahre Schule,
denn da lernt man alles von selbst“**

Johann Nepomuk Nestroy

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Seit den ersten Schulschließungen im März 2020 ist nun über ein Jahr vergangen. Damit hat die Pandemie zwei Schuljahre maßgeblich beeinflusst und auch in zwei Matura-Jahrgängen für die eine oder andere Überraschung gesorgt.

Es wäre schön, wenn wir dem österreichischen Schauspieler und Dramatiker Johann Nepomuk Nestroy in diesem Zusammenhang zustimmen könnten, wenn alles einfach „von selbst“ gehen würde. Einfach waren die letzten Monate weder für die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, oder für Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer. Viele hat Corona wohl dazu gebracht, in Hinsicht auf Unterrichtsmethodik oder Beurteilungskriterien neue Wege einzuschlagen. Auch Schülerinnen und Schüler haben – unfreiwilligerweise – ein neues Maß an Selbstorganisation und Zeitmanagement erfahren. Zumindest insofern hat Nestroy Recht: Die Welt ist eine wahre Schule.

In den Abschlussklassen wird in den kommenden Wochen vor allem ein Thema präsent sein: Die nahenden Abschluss-, Reife- bzw. Diplomprüfungen. Zwar ist „Corona“ kein Prüfungsgegenstand, doch das Virus nimmt auch in diesem Jahr Einfluss auf das Prüfungsgeschehen. Es freut uns sehr, dass das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wieder Regelungen getroffen hat, die zum einen den Kandidatinnen und Kandidaten mit wohlwollender Wertschätzung für die besonderen Herausforderungen der letzten Monate entgegenreten, und zum anderen dem hohen Ansehen der österreichischen Abschlussprüfungen gerecht werden.

All jenen Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler zur Abschluss-, Reife- oder Diplomprüfung führen, wünschen wir alles Gute für diese verantwortungsvolle Aufgabe, sowie allen Kolleginnen und Kollegen ein gutes Gelingen für das weitere Schuljahr, Geduld, Gelassenheit und gute Gesundheit!

Mit freundlichen Grüßen

LRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader
Präsidentin der Bildungsdirektion für Tirol

Dr. Paul Gappmaier
Bildungsdirektor für Tirol



Inhaltsverzeichnis

AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DER BILDUNGSDIREKTION FÜR TIROL	3
07. Stellenausschreibung für Stellen als Lehrerinnen und Lehrer	3
MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 04/2021	4
Neue Medien im Medienportal LeOn	4
Der nächste große Schritt: LeOn-Medien teilen	5
SONSTIGE MITTEILUNGEN	6
Einladung der Pädagogischen Hochschule Tirol: Projekt „Miteinander-Füreinander“	6
Ausschreibung „Teacher's Award 2021“ der Industriellenvereinigung	6
Jugendrotkreuzkalender April bis August 2021	7

GZ BD-6011/45-2021

07

STELLENAUSSCHREIBUNG FÜR STELLEN ALS LEHRERINNEN UND LEHRER

Die Bildungsdirektion für Tirol schreibt folgende Stellen für Lehrerinnen und Lehrer (Vollzeit) an den land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen Imst, Lienz, Rotholz und St. Johann i. T. bzw. an der Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement Landeck zur Besetzung aus:

- Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Imst, Lienz, Rotholz, St. Johann i. T., Fachrichtung Landwirtschaft: 6 Stellen
- Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Imst, Lienz, St. Johann i. T., Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement: 4 Stellen
- Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement Landeck: 1 Stelle
- Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Rotholz, Fachberufsschule für Forstwirtschaft: 1 Stelle

Anstellungsvoraussetzung:

Voraussetzung für die Zuordnung zur Entlohnungsgruppe pd an land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen ist gemäß § 3 Abs. 2 des Land- und forstwirtschaftlichen Landesvertragslehrpersonengesetzes – LLVG eine der Verwendung (den Unterrichtsgegenständen/ dem Unterrichtsgegenstand) entsprechende Lehrbefähigung. Diese ist nachzuweisen durch:

1. den Erwerb eines Bachelorgrades nach Abschluss eines Lehramtsstudiums im Ausmaß von mindestens 240 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß § 65 Abs. 1 des Hochschulgesetzes 2005 HG, BGBl. I Nr. 30/2006, oder § 87 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 – UG, BGBl. I Nr. 120, und
2. den Erwerb eines auf diesen Bachelorgrad aufbauenden Masterstudiums im Ausmaß von mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß § 65 Abs. 1 HG oder § 87 Abs. 1 UG.

Bei einer Verwendung in Unterrichtsgegenständen der Fachpraxis, der Fachtheorie, in Unterrichtsgegenständen, in denen eine Lehramtsausbildung im Sinne des Abs. 2 Z 1 nicht angeboten wird, sowie in allgemein bildenden Unterrichtsgegenständen, für die neben dem Lehramtsstudium ein diesem inhaltlich verwandtes Studium angeboten wird, werden die Zuordnungsvor-

aussetzungen gemäß Abs. 2 auch erfüllt durch:

- 1.a) den Erwerb eines Bachelorgrades nach Abschluss eines der Verwendung entsprechenden Lehramtsstudiums im Ausmaß von mindestens 240 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß § 65 Abs. 1 HG oder
- b) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene Hochschulbildung gemäß Z 1.12 der Anlage 1 bzw. § 235 BDG 1979 und
2. eine nach dem Erwerb eines Bachelorgrades bzw. Diplomgrades zurückzulegende erforderliche Lehr- oder Berufspraxis sowie
3. eine für die Verwendung erforderliche universitäre oder hochschulische ergänzende Lehramtsausbildung im Ausmaß von mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die Nichterfüllung der Voraussetzungen gemäß Abs. 3 Z 3 steht einer Einreihung in die Entlohnungsgruppe pd nicht entgegen, wenn die Landesvertragslehrperson sich verpflichtet, die ergänzende Lehramtsausbildung innerhalb von fünf Jahren berufsbegleitend zu absolvieren.

Bei einer Verwendung an Berufsschulen und bei einer Verwendung in fachpraktischen Unterrichtsgegenständen an Fachschulen kann die erforderliche Berufspraxis gemäß Abs. 3 Z 2 auch vor dem Studium zurückgelegt werden und das Erfordernis gemäß Abs. 3 Z 1 lit. a berufsbegleitend absolviert werden.

Das Monatsentgelt beträgt bei Vollbeschäftigung mindestens € 2.821,40 (Entlohnungsgruppe pd, Entlohnungsstufe 1).

Die Bewerbungen sind möglichst mit dem dafür vorgesehenen Formular „Bewerbung um Aufnahme als Landesvertragslehrperson in den Tiroler landwirtschaftlichen Schuldienst“ unter Anschluss der entsprechenden Unterlagen bei der Bildungsdirektion für Tirol unter office@bildung-tirol.gv.at einzubringen (Tel. 0512 9012 DW 9222). Das Formular steht auf der Homepage der Bildungsdirektion für Tirol zum Download zur Verfügung (<https://bildung-tirol.gv.at/service/formularsammlung/personalabteilung>).

Als Ausschreibungstag gilt der 15.04.2021.

Die Bewerbungsfrist endet am 06.05.2021.

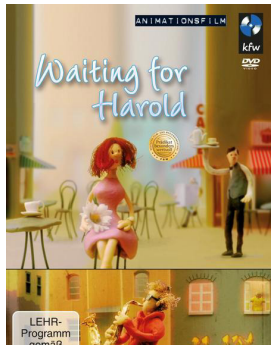
Der Bildungsdirektor:
Dr. Paul Gappmaier

NEUE MEDIEN IM MEDIENPORTAL LEON

Was ist Glück, was Unglück? Gibt es Schicksal oder Vorsehung? Haben wir alles selber in der Hand oder dominiert der Zufall? Harold hat im Animationsfilm "Waiting for Harold" gerade Pech und findet dennoch sein Glück. Der Kurzfilm ist auf der einen Seite eine Hommage an die Filmgeschichte und wirft andererseits – augenzwinkernd und ironisch – Fragen nach Glück und Unglück, nach Schicksal und Zufall auf. Der Titel ist auch eine Anspielung auf Stummfilme aus der Anfangszeit der Filmgeschichte mit den bekannten Filmstars der Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts mit Harold Lloyd, Charlie Chaplin und Buster Keaton. Die Filmproduktion kann in vielen Fächern eingesetzt werden: Religion, Deutsch, Ethik, Philosophie, Bildnerische Erziehung, Medienpädagogik.

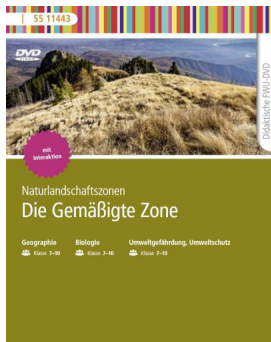
Waiting for Harold (Animationsfilm ohne Sprache)

Der Film wirft Fragen nach Glück und Unglück, nach Schicksal und Zufall auf, die einzelnen Geschichten werden jedoch fragmentarisch erzählt. Die Hauptfigur Harold ist auf der Suche nach Glück. Er hat ein Blind Date, verpasst dieses und findet dennoch sein Glück. Auf dem Weg dorthin finden viele kleine Ereignisse statt, die teils seine Handlungen beeinflussen, teils die seiner Mitmenschen. Neben diesem Streben nach Glück findet sich im Film genauso der Begriff „Glück haben“. Hier wird der Zufall zum bestimmenden Element. Es stellt sich die Frage, wer für die Abläufe verantwortlich ist: die Figuren selbst, der Zufall oder eine höhere Macht?



Naturlandschaftszonen - Die Gemäßigte Zone (Untertitel optional)

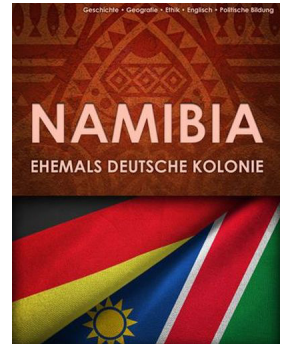
Große Teile Europas, Nordamerikas und Asiens liegen in der Gemäßigten Zone. Diese Zone zeichnet sich durch den Wechsel von Jahreszeiten mit unterschiedlichen Temperaturen und Niederschlägen aus. Hier liegen die Feuchten Mittelbreiten mit kühlgemäß-



bigtem Klima und die Trockenen Mittelbreiten mit den Steppen. Neben dem Klima in dieser Zone wird auch die Vegetation, die Tierwelt und die Nutzung durch den Menschen angesprochen.

Namibia - Ehemals deutsche Kolonie (de + en, Untertitel optional)

Namibia ist ein atemberaubendes Land im Süd-Westen Afrikas. Durch großartige Landschafts- und Naturaufnahmen, Animationen und Interviews erfahren wir mehr über die faszinierenden Regionen, die artenreiche Tierwelt, Menschen, Politik und Geschichte dieses Landes.

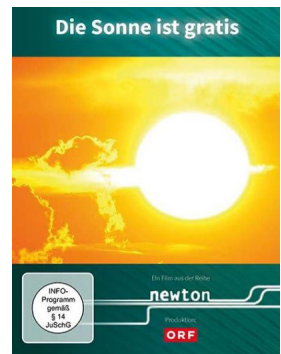


Die Kalahari- Trockensavanne, die Wüste Namib, das nomadische Volk der Himbas, ein von Deutschen errichtetes Bergbaudorf im Diamantensperrgebiet und die deutsche Kolonialisierung sind nur einige von vielen behandelten Themen.

Der Film liegt auch in englischer Sprachversion vor.

Die Sonne ist gratis (Reihe Newton)

Etwa zwei Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Elektrizität - vor allem in Afrika, südlich der Sahara, wo die Voraussetzungen für Photovoltaik ideal sind. Die Sonne scheint hier wie nirgendwo sonst und sie ist kostenlos. Moderne thermische Solaranlagen nutzen die Energie auch für die Warmwassererzeugung. Die Haushalte profitieren von der Nutzung des Sonnenlichts, aber auch gewerbliche Betriebe können mit dem Einsatz solarthermischer Anlagen die Umwelt schützen und gewaltige Energiekosten sparen.



Artenvielfalt und Artensterben

Die Zahl der Arten, die für immer von der Erde verschwinden, steigt erschreckend schnell. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die sechste große Aussterbewel-



le der Erdgeschichte bereits begonnen hat. Wie stellt sich Artenvielfalt auf unserem Planeten dar? Wie hängen Arten und Ökosystemleistungen zusammen? Wodurch ist die Artenvielfalt auf unserem Planeten gefährdet? Was ist ein Massenaussterben? Und wie kann dieses verhindert werden?

Das gesamte Medienangebot des TBI-Medienzentrums finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Portal Tirol (<http://portal.tirol.gv.at>) im „Medienportal LeOn“ (zum Anschauen und Downloaden).

DIE PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN TIROLS NUTZEN JETZT LeOn

Nach intensiven Bemühungen konnte im Frühjahr 2021 ein Projekt abgeschlossen werden, das seitens des Tiroler Bildungsinstituts – Medienzentrum Tirol schon lange verfolgt wurde. Tausende Studierende und das gesamte Lehrpersonal der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein bekommen einen Zugang zum Medienportal LeOn.

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren immer wieder Studierende vor Ort am Medienzentrum und waren von LeOn und seinen Möglichkeiten begeistert. Eine dauerhafte Nutzung in der Ausbildung war jedoch aus technischen Gründen für sie bisher nicht möglich. Durch eine intensive Zusammenarbeit der Hochschulen, der Datenverarbeitung Tirol und Firmen konnte letztendlich eine Lösung gefunden werden, bei der die neuen LeOn-User mit ihren eigenen Hochschul-Accounts zum Medienportal gelangen.

<https://ph-tirol.ac.at/phtdigital>

<https://www.kph-es.at>

Für das Medienzentrum bedeutet der erfolgreiche Abschluss dieses Projekts, dass die künftigen PädagogInnen bereits mit LeOn vertraut sind, wenn sie an der Schule zu unterrichten beginnen. Fragen zu den Zugängen? medienzentrum@tirol.gv.at

EINLADUNG DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE TIROL: PROJEKT „MITEINANDER-FÜREINANDER“

An der Pädagogischen Hochschule Tirol startet im Herbst 2021 das vom FGÖ mitgeförderte Projekt „Miteinander-Füreinander: Wenn Bildung Lebenswelt für alle wird. Gewalt und (Cyber-)Mobbing-Prävention an Kindergarten und Schulen“.

Das Projekt unterstützt das schulische Team bei der Sensibilisierung für die Thematik Gewalt und Mobbinggerfahrungen, sowie bei der Kompetenzerweiterung für die Prävention und im Krisenmanagement durch fachlich qualifizierte Expertinnen und Experten zu den Themen Gewalt und (Cyber)Mobbing.

Das Projekt wird im Herbst 2021 starten.

Am 21.04.2021 bietet die PHT einen virtuellen Informationsnachmittag dazu an. Nähere Informationen zum Projekt und zum Informationsnachmittag finden Sie unter diesem Link: <https://ph-tirol.ac.at/node/1435>

AUSSCHREIBUNG „TEACHER'S AWARD 2021“ DER INDUSTRIELLENVEREINIGUNG

Die Industriellenvereinigung hat den IV-TEACHER'S AWARD 2021 ausgeschrieben. Mit der Auszeichnung werden pädagogisch und fachlich herausragende Leistungen von Pädagoginnen und Pädagogen in Elementarbildungseinrichtungen und Schulen anerkannt und wertgeschätzt, ausgezeichnet und in einem feierlichen Rahmen gewürdigt.

Eingereicht werden können Projekte in folgenden Kategorien:

- Individualität – Umgang mit Vielfalt
- Wirtschaftskompetenz – Lernen für Beruf und Alltag
- MINT – Begeisterung für Technik und Innovation
- Sonderpreis – Lehren und Lernen in Corona-Zeiten

Die Bewerbungsfrist für den IV-TEACHER'S AWARD 2021 beginnt am 1. Februar 2021 und endet am 30. April 2021.

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online über die Homepage www.iv-teachersaward.at, auf der Sie auch weitere Detailinformationen zur Ausschreibung finden.

JUGENDROTKREUZKALENDER**APRIL - AUGUST 2021**

- Dienstag, 20. April 2021,
EH – Fortbildung, PTS Landeck
- Donnerstag, 22. April 2021,
EH – Fortbildung, NMS O-Dorf
- Montag, 26., bis Freitag, 30., April
EH-Lehrscheinkurs
- Dienstag, 27. April 2021,
EH – Fortbildung, PTS Lienz
(Matrei Ausbildung)
- Mittwoch, 28. April 2021,
EH – Fortbildung, PTS Lienz (alle anderen)
- Dienstag, 11. Mai 2021,
EH – Fortbildung, Reutte Untermarkt
- Mittwoch, 19. Mai 2021,
EH – Fortbildung, Reithmannngymnasium
Innsbruck
- Donnerstag, 20. Mai 2021,
EH – Fortbildung, RK Imst
- Mittwoch, 26. Mai 2021,
EH – Fortbildung, PTS Schwaz
- Donnerstag, 27. Mai 2021, 08:30 – 17:00 Uhr
JRK Landeskonferenz, Grillhof
- Sonntag, 18., bis Freitag, 30. Juli 21
JRK Sommercamp, Altenmarkt im Pongau
- Freitag, 30. Juli, bis Dienstag, 10. August 2021
JRK Abenteuercamp, Altenmarkt im Pongau

Das JRK-Team hofft, dass alle Termine regulär stattfinden können. Selbstverständlich werden die strengen Hygienemaßnahmen eingehalten und die Veranstaltungen den Verordnungen der Bundesregierung entsprechend durchgeführt.

Kontakt bei Fragen zum JRK-Kalender:

Tiroler Jugendrotkreuz

Hofburg 108, 1. Stock

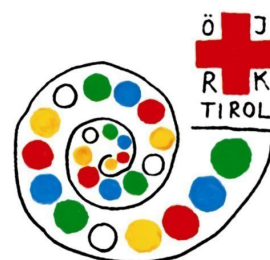
6020 Innsbruck

E-Mail: office@JRKtirol.at

Telefon 0512 / 58 24 67 – 0

Website <http://www.WirHelfen.at>

**JUGEND
ROTKREUZ
TIROL**





Termine und Fristen

Bewerbungen um Stellen als Lehrerinnen und Lehrer an den in der Stellenausschreibung auf Seite 3 genannten Schulen.

6. Mai 2021

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Bildungsdirektion für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian/Martin Fritz
Beide: Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck